



liebenswert anders

Happy Birthday!

17 Tipps für einen schönen Geburtstag

**Besser vorbereiten, entspannter feiern –
Geburtstag mit dem fragilen X-Syndrom.**



von Stefanie Vey



liebenswert anders

Liebe Mamas, liebe Papas,

steht bei Euch auch bald wieder der nächste Geburtstag vor der Tür? Ich finde ja, der Geburtstag des eigenen Kindes ist immer etwas ganz Besonderes. Nicht nur für das Kind selbst – auch für uns Eltern.

Vielleicht geht es Euch auch so: An diesem Tag kommen plötzlich viele Emotionen hoch... Gedanken an die vergangenen Jahre, als das eigene Kind doch noch „so klein“ war, an das, was alles geschehen ist, was sich in den Jahren verändert hat... Wie schnell die Zeit doch vergeht... Ja, so ein Geburtstag kann ganz schön emotional sein.

Und so stecken wir all unsere Liebe in diesen besonderen Tag, den wir natürlich auch ganz besonders feiern wollen. Meist beginnen wir schon Wochen vorher mit den Vorbereitungen. Die Geburtstagsfeier, die Geschenke, der Geburtstagskuchen, die Deko – alles will gut durchdacht und organisiert sein. Doch bei aller Vorfreude und Euphorie sollten wir nicht vergessen, was wirklich **im Mittelpunkt steht: Unser Kind und seine Wünsche und Bedürfnisse.**

Damit unser Kind einen schönen Geburtstag erlebt, den es in positiver Erinnerung behält, ist es hilfreich, diesen Tag mal aus den Augen unseres Kindes zu betrachten. Aus den Augen eines Kindes mit dem fragilen X-Syndrom. Denn das, was wir uns üblicherweise für einen aufregenden und unvergesslichen Geburtstag vorstellen, ist wahrscheinlich nicht gerade das, was unser Kind glücklich macht. Eine große Feier mit vielen Gästen, zahlreichen tollen Geschenken und jeder Menge Spaß und Action – vermutlich nicht gerade das, was ein FraX-Kind zum Glückhchsein braucht. Doch wenn wir uns im Vorfeld ganz bewusst Zeit nehmen und in Ruhe Gedanken machen, wie denn ein gelungener Geburtstag für unser „besonderes“ Kind aussehen könnte, dann kommen wir der ganzen Sache schon näher.

Und eins ist klar: Das Ziel ist nicht, die PERFEKTE Geburtstagsfeier zu organisieren. Alles was zählt ist, dass sich unser Geburtstagskind über seinen besonderen Tag freuen kann und das auch in Zukunft wieder tun wird.

Da ich selbst schon ein paar Mal in dieser Situation war und mir den Kopf zerbrochen habe, wie wir es denn am besten machen, habe ich für Euch alle Punkte zusammengetragen, die in meinen Augen hilfreich sind. Dabei geht es vor allem um die Altersgruppe der 3- bis 6jährigen Geburtstagskinder.

Ein paar Fragen vorneweg...

Ich stelle mir im Vorfeld immer folgende Fragen, die mir bei der Planung und den Vorbereitungen helfen:

- Was mag unser Kind besonders?
- Worüber freut es sich?
- Was macht ihm Probleme, Stress oder Angst?
- Was können wir im Vorfeld tun, damit der Tag für unser Kind besonders schön wird?

Diese Fragen sind quasi schon die beste Grundlage für alles. Und ich stelle sie mir jedes Jahr aufs Neue. Denn in einem Jahr kann sich viel ändern.



liebenswert anders

Die Vorbereitungen

Unsere FraX-Kinder lieben das Vertraute, das Gewohnte. Alles, was sie nicht kennen, was nicht zum gewohnten Umfeld oder Tagesablauf gehört, kann ihnen Angst machen oder für Stress sorgen. Daher ist es hilfreich, bereits im Vorfeld mit dem Kind über den Geburtstag zu sprechen (soweit das in der Kommunikation möglich ist) oder es zumindest in irgendeiner Form auf den „großen Tag“ vorzubereiten.



Mein Tipp: Das Kind in die Planung miteinbeziehen.

Ihr könnt z.B.

- darüber sprechen, welche Gäste kommen bzw. kommen sollen
- gemeinsam überlegen, was es zu essen geben soll – welchen Kuchen, welche Snacks...
- darüber sprechen, was Ihr mit den Gästen macht (Kaffee trinken, Kuchen essen, spielen...)
- gemeinsam einkaufen gehen (z.B. die Zutaten für den Kuchen, für das Abendessen, Snacks...)
- zusammen Kuchen backen oder den Kuchen verzieren
- gemeinsam den Tisch decken und den Raum schmücken
- die Einladungskarten gemeinsam vorbereiten und verteilen
- usw.

Kurz gesagt: Fast alles, was an Vorbereitungen getroffen werden muss, kann mit dem Kind gemeinsam gemacht werden.

Auch wenn die Kommunikation nicht immer einfach ist, habe ich die Erfahrung gemacht, dass dennoch etwas ankommt. Je öfter ich unserem Fips etwas erzähle, ihn gedanklich darauf vorbereite oder ihm auch Dinge zeige (z.B. die gekauften Luftballons), umso mehr ist er selbst auch „im Thema“. Denn auch wenn die Kinder noch jünger sind oder vielleicht noch nicht alle Infos greifen können, so werden sie doch spüren, dass etwas Besonderes ansteht.



liebenswert anders

Die Geburtstagsfeier

Wann wird gefeiert?

Als Eltern wissen wir am besten, wann, wie und wo sich unser Kind am wohlsten fühlt. Und so bietet es sich natürlich an, auch die Geburtstagsfeier dementsprechend zu planen.

Wenn ich z.B. weiß, dass das Kind noch seinen Mittagsschlaf braucht und danach eine gewisse Anlaufphase benötigt, dann lade ich die Gäste dementsprechend etwas später ein. Denn das Schlimmste, was dem Kind passieren kann, ist nach dem Wachwerden direkt ins kalte Wasser geworfen zu werden. Ähnliches gilt für Kinder, die zwar keinen Mittagsschlaf mehr halten, die aber dennoch eine Pause nach dem Kindergarten/der Schule brauchen. Das Wichtigste ist, keinen unnötigen Stress zu erzeugen. Danach richtet sich alles aus.



Mein Tipp: Stellt Euch die Frage: Wann ist unser Kind besonders fit?

Vormittags? Dann ladet doch am Wochenende zu einem schönen Geburtstagsfrühstück ein.

Nachmittags? Ladet die Gäste traditionell zu Kaffee und Kuchen ein. Oder auch zu einer Feier am späten Nachmittag mit kleinen Snacks oder Abendessen. Die Uhrzeit richtet sich nach Eurem Kind.



Mein Tipp: Eine zeitliche Begrenzung schaffen.

Eine zeitliche Begrenzung der Feier mag vielleicht für manche Gäste seltsam und gewöhnungsbedürftig klingen. Wieso soll man schließlich gehen, wenn es doch so schön ist? Doch auch hier gilt wieder: Richtet Euch nach Eurem Kind! Ich habe die Erfahrung gemacht, dass es an diesem Tag für mehr Ruhe sorgen kann, wenn man die Feier zeitlich begrenzt und kein OPEN END bietet. Eure Familie und guten Freunde werden es sicherlich verstehen. Wichtig ist doch, Euer Kind an diesem Tag nicht zu überfordern und zu überreizen.

Sollte es in Eurer Familie dennoch zu Unstimmigkeiten bei diesem Thema kommen, denkt daran, dass es darum geht, Eurem Kind einen schönen Tag zu bereiten, nicht den Verwandten. 😊



liebenswert anders

Wo wird gefeiert?

Diese Frage hängt natürlich von der Jahreszeit ab. Grundsätzlich gilt aber auch hier – was mag Euer Kind?



Mein Tipp: Überlegt Euch: Wo fühlt sich Euer Kind am wohlsten?

In kühleren Monaten...

...findet die Feier natürlich drinnen statt. Das eigene Wohn- bzw. Esszimmer ist vermutlich der Wohlfühlraum vieler Kinder und eignet sich in der Regel am ehesten. Wenn Ihr auch sonst selten mit Eurem Kind im Partykeller feiert, wird es vermutlich auch an diesem besonderen Tag wenig Sinn machen – zumal es hier auch von der Akustik sehr laut werden kann.

Im Frühling oder Sommer, wenn es schön warm ist, ...

...könnt Ihr das ganze natürlich nach draußen verlagern. Hier bieten sich der Garten, eine Gartenhütte oder die Terrasse an – sofern sich Euer Kind hier wohlfühlt. Vorteil einer Feier im Freien ist, dass der Geräuschpegel nicht so extrem ist wie in einem voll besetzten Wohnzimmer.

Wenn Ihr Euch nicht sicher seid: Macht am besten keine Experimente. Vielleicht testet Ihr einfach im Vorfeld aus, wo sich Euer Kind wohl fühlt – gerne auch schon in einer Situation mit ein paar Gästen.

Wie wird gefeiert?

Für eine Geburtstagsfeier im Familienkreis gibt es üblicherweise kein „großes“ Programm – was auch nicht nötig ist. Die typischen Programmpunkte sind meist Beschäftigung genug: Gemeinsames Essen und Trinken, Geschenke auspacken, evtl. die neuen Geschenke ausprobieren, beisammen sein. Für unsere FraX-Kinder kann aber selbst das schon zu viel sein. Daher finde ich es persönlich ganz wichtig, dem Kind kleine Auszeiten zu ermöglichen.



Mein Tipp: Kurze Rückzugsmöglichkeiten schaffen.

Ob das ein kurzer Moment in der Hängeschaukel ist, fünf Minuten ins Spielzimmer zurückziehen, ein Fläschchen trinken oder, oder, oder. Ihr kennt die Rituale zum Runterfahren am besten. Nutzt sie, denn sie sind viel wert! Gerade an einem so aufregenden Tag.



Mein Tipp: Nichts erzwingen.

Eigentlich selbstverständlich, kann aber trotzdem für kurze Irritationen sorgen – gerade bei manchen Gästen. Zum Beispiel, wenn das traditionelle Geburtstagsständchen das Geburtstagskind zum Weinen bringt. Was für uns alle selbstverständlich und eine lieb gemeinte Geste ist, kann für unser



liebenswert anders

Kind einfach zu viel sein. Zu laut, zu ungewohnt, zu viele Augen auf das Kind gerichtet. Ihr wisst am besten, wann es genug ist. Das sollten dann auch alle akzeptieren und darauf Rücksicht nehmen. Diesen Tipp könnt Ihr auf viele weitere Situationen übertragen – aufs Geschenke auspacken, Geschenke ausprobieren, Kerzen auspusten – das Kind bestimmt selbst, wozu es bereit ist und wozu nicht.

Die Gäste

Wenn ein Kind Geburtstag hat, wollen selbstverständlich auch Omas und Opas, Tanten, Onkel, Cousins und Cousinen, vielleicht auch noch Uromas und Uropas gratulieren. Sprich: Die ganze Familie. Und vielleicht auch noch gute Freunde. Doch je nachdem, wie groß Eure Familie oder Euer engster Freundeskreis ist, lohnt es sich, über die Zahl der Gäste nachzudenken. Das hat zum einen platztechnische Gründe, zum anderen kann eine solch geballte Gästeschar das Kind auch in kürzester Zeit überfordern. Wenn Ihr nicht sicher seid, ob das gut geht, gibt es eine simple Möglichkeit:

Ihr feiert getrennt. So wird niemand ausgeschlossen. Das klingt vielleicht erstmal nach mehr Arbeit, doch wenn Ihr Euer Kind nicht überfordern wollt und auch auf niemanden verzichten wollt, wäre das eine Option.



Mein Tipp: Bei zu langer Gästeliste: Getrennt feiern.

Also: Erstellt eine Gästeliste – gerne gemeinsam mit Eurem Kind, sofern das möglich ist. Ansonsten könnt Ihr sicher selbst ganz gut abschätzen, welche Personen besonders wichtig sind an diesem Tag. Wer sind Eure nächsten Verwandten, zu wem hat Euer Kind den engsten Bezug?

Gleichzeitig legt Ihr fest, wie viele Personen kommen können oder sollen. Entscheidet dann, ob Ihr alle zu einer gemeinsamen Feier einladen könnt oder wie Ihr es evtl. aufteilen könnt.

Die Geschenke

Geschenkideen und Tipps

Ein großes Thema, über das ich mir regelmäßig den Kopf zerbreche. Nicht nur zum Geburtstag – auch zu Weihnachten oder Ostern. Schließlich möchte ich unserem Fips ja eine große Freude machen mit unserem Geschenk. Genauso geht es auch dem Rest der Familie. Daher werden wir als Eltern oft gefragt, ob wir noch Geschenkideen haben. Da ist schon eine große Portion Kreativität gefragt.

Aber ich finde es gut, wenn die Eltern gefragt werden. Denn sie können am ehesten einschätzen, was das Kind braucht oder womit es gerne spielt. So erspart man sich „unbrauchbare“ oder auch doppelte Geschenke. Bitte nicht falsch verstehen – aber es ist doch einfach schade, wenn Geld ausgegeben wird für Dinge, die das Kind nicht braucht oder (noch) nicht verwenden kann. Daher finde ich es sehr wertvoll, ganz offen über dieses Thema zu reden.



liebenswert anders

8

Mein Tipp: Offen über die Geschenke reden.

Dabei geht es auch um die passende Altersangabe bei Spielsachen. Ich achte immer darauf, dass sie entsprechend niedriger ist als das tatsächliche Alter unseres Sohnes. Denn sonst ist die Gefahr groß, dass ihn die Geschenke überhaupt nicht interessieren. Ganz einfach, weil er durch seine verzögerte kognitive Entwicklung noch nichts damit anfangen kann. Ich habe schon oft erlebt, dass ihn die geschenkten Spielsachen zunächst gar nicht interessierten. Erst nach ein paar Monaten, teilweise auch erst nach Jahren, kommen die Spielsachen dann wieder zum Vorschein und bereiten ihm große Freude. Behaltet das also am besten immer im Hinterkopf.

Über dieses Thema rede ich auch ganz offen mit unserem Umfeld. Mittlerweile warte ich oft gar nicht mehr, bis mich jemand aus der Familie auf mögliche Geschenkideen anspricht, sondern sammle bereits einige Wochen im Voraus immer wieder Ideen, recherchiere oder besorge die Geschenke teilweise auch schon. Dann gehe ich direkt auf die Familie zu und schlage ihnen gewisse Geschenkideen vor – am besten sogar mehrere zur Auswahl.

9

Mein Tipp: Schon frühzeitig aufmerksam sein.

Wer aufmerksam ist, dem kommen garantiert schon einige Monate oder Wochen vor dem Geburtstag ein paar gute Ideen. Im Alltag gibt es immer wieder Situationen, aus denen heraus Geschenkideen entstehen. Ein bestimmtes Bilderbuch oder eine CD, ein Kaufladen oder ein Puzzle, vielleicht eine Nestschaukel oder Rutsche – haltet am besten schon wenige Monate vorher Augen und Ohren offen: Was fasziniert Euer Kind besonders? Woran findet es neuerdings großen Gefallen?

10

Mein Tipp: Wünsche erfragen oder selbst erkennen.

Der einfachste Weg zur passenden Geschenkidee: **Frage Euer Kind direkt nach seinen Wünschen.** Sollte das wie bei uns noch nicht funktionieren, könnt Ihr auch im Kindergarten nachfragen: Womit spielt Euer Kind hier besonders gerne? Vielleicht können Euch die Erzieherinnen und Erzieher noch ein paar Tipps geben. Oder Ihr geht ganz einfach nach den **Interessen und Lieblingsbeschäftigungen**:

- Womit spielt unser Kind besonders gerne?
- Was macht ihm besonders Spaß?
- Welche Interessen hat es aktuell? Bälle, Bücher, Bausteine, Puppen, Fahrzeuge, ...
- Hat es bestimmte Lieblingsfiguren wie z.B. Leo Lausemaus, Benjamin Blümchen, Disney-Figuren...?

Als Eltern kennt Ihr Euer Kind so gut, dass Ihr schon sehr gut eingrenzen könnt, welche Spielsachen in Frage kommen.

Vielleicht macht auch ein gemeinsamer **Besuch im Spielwarengeschäft** Sinn – so erkennt Ihr möglicherweise an den Reaktionen Eures Kindes, welche Dinge ihm eine Freude bereiten könnten.



liebenswert anders

11

Mein Tipp: „Besondere“ Geschenke für „besondere“ Kinder.

Neben den „üblichen“ Geschenken, also „typischen“ Spielsachen, schaue ich immer gerne nach Förderspielzeug. Dinge, die die Sinne anregen, die beruhigen oder animieren, Dinge, die ich aus der Ergotherapie kenne oder von denen ich weiß, dass sie unserem Fips genauso viel Spaß machen wie „normale“ Spielsachen. Eine Erbsentonnen, kleine Sandsäckchen, Kinetik-Sand, ein vibrierendes Kissen usw.

Ich lasse mich dabei gerne im Internet inspirieren – z.B. bei www.ringelfee.de oder unter www.shop.ariadne.de. Vielleicht findet Ihr hier ja auch noch den einen oder anderen Tipp.

„Richtig“ schenken

Klingt seltsam, hat aber einen Grund. Zum einen geht es mir hierbei um die Erwartungshaltung von uns als Schenkenden. Zum anderen geht es um das Schenken an sich. Auch hier können wir ein paar Dinge berücksichtigen.

12

Mein Tipp: Zeit geben und nicht enttäuscht sein.

Ja, auch das gehört an diesem Tag mit dazu – bezieht sich aber eher auf uns als Eltern bzw. auch auf die Gäste: Wir kaufen voller Freude tolle Geschenke und glauben, dass wir damit strahlende Kinderaugen sehen werden. Wir verpacken die Geschenke wunderschön und sind ganz gespannt, wie das Kind reagieren wird. Und am Ende – zeigt das Geburtstagskind gar kein Interesse. Vielleicht ist in diesem Moment gerade etwas anderes viel spannender – die Gäste oder ein anderes Spielzeug. Oder das Kind erkennt noch gar nicht, dass sich in dieser tollen Verpackung ein aufregendes Spielzeug befindet. Oder aber Euer Kind mag es gar nicht, unter Druck und den gespannt wartenden Augen der Gäste dieses Geschenk jetzt sofort auszupacken. Haben wir alles schon erlebt. Wenn wir das berücksichtigen, ersparen wir uns bzw. unseren Gästen möglicherweise ein paar enttäuschte Gefühle.

Geben wir unserem Kind doch lieber ein wenig Zeit und Raum, die ganze aufregende Situation anzunehmen und sich langsam aber sicher darauf einzustellen – gerade dann, wenn plötzlich so viele Gäste auf einmal kommen.

Das gilt übrigens nicht nur für das Überreichen der Geschenke, sondern fängt schon beim Gratulieren an. Auch das kann unsere FraX-Kinder ziemlich einschüchtern und überfordern. Achtet mal darauf... So viel Nähe und Körperkontakt von so vielen Leuten, lieb gemeinte Umarmungen, der oft eingeforderte Blickkontakt beim Händeschütteln... Und das alles auf Kommando...

Meiner Meinung nach muss das nicht sein. Wenn wir bzw. unsere Gäste hier etwas locker bleiben, wird es auch das Geburtstagskind sein.

Übrigens: Ich freue mich mittlerweile immer, wenn sich einige Gäste verspäten – das entzerrt den „Besucheransturm“. 😊



liebenswert anders

13

Mein Tipp: Bitte nicht übertreiben. Bei Bedarf dosiert schenken.

Gilt für alle Kinder – aber an einem solchen Tag besonders für unsere FraX-Kinder: Bitte nicht übertreiben und eine Geschenkeschlacht veranstalten! Ein Geschenk pro Gast (oder pro Gästepaar) reicht aus.

Als Eltern wollen und dürfen wir natürlich auch mehr schenken – aber auch hier gilt: Bitte nicht übertreiben! In meinen Augen reichen zwei bis drei Geschenke völlig aus, die ja ohnehin bereits vor der großen Geburtstagfeier separat ausgepackt werden.

Und wenn dann bei der Feier doch noch sehr viele Geschenke zusammenkommen – am besten dosiert auspacken. Der eigene Geburtstag ist ein so aufregender Tag, an dem unheimlich viele Reize auf das Kind einströmen. Das betrifft auch die vielen Geschenke. Daher kann es hilfreich sein, Geschenke auch erst am nächsten oder übernächsten Tag auszupacken. Ich weiß, dass manche Gäste gerne beim Auspacken dabei sein möchten, aber sicher findet sich hierfür eine Lösung.

14

Mein Tipp: Geschenke individuell verpacken.

Die Betonung liegt hier auf „individuell“. Wenn Euer Kind gerne Geschenke auspackt, dann ist eine bunte Geschenkverpackung natürlich aufregend. Am besten verpackt Ihr die Geschenke so, dass das Kind sie gut alleine auspacken kann. Also keine zu festen Knoten oder Schleifen. Das kann schnell zu Ungeduld und Frust führen.

Wenn Euer Kind allerdings wenig Interesse an verpackten Geschenken hat (ja, auch das soll vorkommen), dann lasst die Verpackung doch einfach weg. Oder überreicht das Geschenk in einer Geschenktüte. So ist das Geschenk direkt zu sehen und kann sofort Interesse wecken. Zumindest bei uns funktioniert das oft besser als eine gut gemeinte Geschenkverpackung.

Kindergeburtstag

Die kleinen Gäste

Zum Thema „Wie viele Kinder lädt man ein?“ habe ich irgendwann einmal die Regel gehört: Ein Kind pro Lebensjahr. Wenn das Kind also seinen vierten Geburtstag feiert, werden vier Kinder eingeladen. So bleibt die Gruppengröße überschaubar. Ob das auch bei Eurem Kind die richtige Lösung ist, solltet Ihr selbst abwägen. Vielleicht reichen auch zwei Gäste beim vierten Geburtstag aus?!

Wie auch bei der Familienfeier solltet Ihr hier schauen, wie viel Trubel Euer Kind verträgt. Ich bin der Meinung: Lieber nicht zu viele Gäste – stattdessen ausgewählte, vertraute Spielkameraden.

15

Mein Tipp: Wenige, aber ausgewählte kleine Gäste.



liebenswert anders

Fragt Euer Kind doch einfach, mit wem es an seinem Geburtstag gerne spielen möchte. Wenn die Kommunikation noch schwierig ist, fragt einfach im Kindergarten nach: Mit wem spielt Euer Kind am liebsten oder am häufigsten? Mir hat das sehr geholfen, denn so wusste ich schnell, welche Kinder beim nächsten Kindergeburtstag eingeladen werden. Das können auch in jedem Jahr andere Kinder sein. Hauptsache, Euer Kind fühlt sich wohl mit seinen Gästen.

Das Programm

Mittlerweile wird aus vielen Kindergeburtstagen ein regelrechtes Event gemacht: Aufregendes Beschäftigungsprogramm mit Catering. Für unsere FraX-Kinder muss es aber meiner Meinung nach gar nicht so groß aufgezogen werden. Ein kurzes Programm von zwei bis drei Stunden reicht locker aus.

Kuchen essen, Geschenke auspacken und gemeinsam Spielen – mehr braucht es nicht. Gerade im Kindergartenalter ist es ohnehin noch relativ einfach, die Kinder mit „kleinen“ Dingen zu beschäftigen. Geht einfach auf eine aufregende Entdeckungsreise bei Euch zuhause – ein fremdes Spielzimmer mit vielen Spielsachen bietet genug Spielmöglichkeiten für alle.



Mein Tipp: Kurzes, einfaches Programm ohne große Experimente.

Der Vorteil: Wenn Euer Kind sonst auch ab und zu Besuch von anderen Kindern bekommt, ist das eine schöne Möglichkeit und eine vertraute Situation, die es bereits kennt.

Wenn Ihr trotzdem kleine Highlights schaffen wollt – wie wäre es z.B. mit...

- ... einem großen, bunten Schwungtuch, in dem gemeinsam kleine Bälle balanciert werden
- ... einer großen Decke, in der die Kinder (je nach Gewicht) hin- und hergeschaukelt werden können (hierzu sind natürlich starke Erwachsene gefragt 😊)
- ... gemeinsam Malen, Kneten oder mit Kinetic Sand spielen
- ... einem Spaziergang zum nächsten Spielplatz
- ... Wasserspielen im Garten (im Sommer)



Mein Tipp: Mamas mit einladen.

Gerade für kleine Kinder, die noch nie oder noch nicht oft auf einem Kindergeburtstag waren, würde ich immer die Mamas mit einladen. Erstens fühlt sich das Kind dann sicherer (und die Mamas vielleicht auch), und zweitens hast Du so nicht die zusätzliche Verantwortung für die anderen Kinder. Denn das kann an einem solchen Tag schon eine sportliche Herausforderung sein. Außerdem ist es doch eine schöne Gelegenheit für Euch Mütter, sich untereinander auszutauschen, während die Kinder gemeinsam spielen.

Und nun wünsche ich Euch ganz viel Spaß und Freude für den nächsten Geburtstag von Eurem kleinen Sonnenschein! **Happy Birthday!**

Eure Steffi